



GEMEINDE
HÜRTGENWALD

Der Bürgermeister

Beschlussvorlage

Nr.: 107/2017

Gremium: Gemeinderat

Termin: 21.09.2017

öffentlich

TOP- Nr.:

Abteilung: Büro BM
Sachbearbeiter: Bürgermeister
Buch

Aktenzeichen: 361.00-001
Datum: 08.09.2017

Weiterer Umgang mit dem Thema "Hürtgenwald 1944/45"

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den Abschlussbericht zum Moratorium Hürtgenwald nebst Resümee und Empfehlungen zur Kenntnis und erklärt, sich der Verantwortung der Geschichtsschreibung des Hürtgenwaldes zu stellen.

Er beschließt, auf der Grundlage der Empfehlungen aktiv auf die Ausgestaltung der Erinnerungskultur Einfluss zu nehmen. Dies soll zum Ziel haben, der weiteren Ausrichtung der Erinnerungskultur eine Orientierung aus Sicht der Repräsentanten der politischen Gremien zu geben.

Als erste Maßnahme wird eine gemeinsame Arbeitssitzung (Workshop) unter externer Moderation unter Beteiligung der erinnerungskulturellen Akteure im Hürtgenwald einberufen, um Handlungsfelder zusammen zu tragen und zu priorisieren. Des Weiteren soll eine gemeinsame Haltung zur Geschichtsdarstellung auch unter Beachtung einer abgestimmten Geschichtserzählung entwickelt werden. Zur Moderation soll die IP Vogelsang angefragt werden.

Der Gemeinderat erklärt ausdrücklich seine Bereitschaft, Haushaltsmittel bereit zu stellen, deren Höhe sich an den beschränkten finanziellen Möglichkeiten und der jeweiligen Notwendigkeit der Maßnahmen orientieren. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Kosten einer Phase von Arbeitssitzungen unter fachlicher Begleitung und Moderation zu eruieren.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Mitgliedern des Lenkungskreises in angemessener Weise den ausdrücklichen Dank für das erarbeitete Empfehlungspapier und damit verbundenen Arbeit zum Ausdruck zu bringen.

Finanzielle Auswirkungen ?

Nein

€

Produkt:

entfällt

Sachverhalt:

Wie bereits mehrfach berichtet und medial vielfach dargestellt, wurde seit Spätsommer 2015 ein sog. Moratorium unter Beteiligung eines Lenkungskreises und unter Mitwirkung der aktiven Personen, Organisationen und Öffentlichkeit durchgeführt. Ausgangspunkt war die Frage, wie sich die Erinnerungslandschaft im Hürtgenwald im Sinne einer zeitgemäßen und demokratischen Erinnerungskultur weiterentwickeln beziehungsweise neu ausrichten lässt. Es ging darum, über das Vorhandene zu reflektieren, bestehende Sichtweisen zur Disposition zu stellen und im Diskurs mit Akteurinnen und Akteuren der Zivilgesellschaft eine Bestandsaufnahme vorzunehmen, um notwendigen Änderungsbedarf festzustellen und mögliche Perspektiven auszuloten. Dies alles geschieht zu einem Zeitpunkt, wo sich die Generation der Erinnernden zu der der Geschichtswahnehmenden ändert.

Das Ergebnis des Moratoriums wurde Herrn Landrat Spelthahn und Herrn Bürgermeister in Form eines über 200 Seiten umfassenden Berichtes am 08.06.2017 übergeben, der auf der Homepage der Gemeinde Hürtgenwald (<http://www.huertgenwald.de/de/tourismus-geschichte/moratorium-huertgenwald/empfehlungen-des-lenkungskreises/>) eingesehen werden kann. Außerdem wurden das Resümee und die Empfehlungen am 04. September 2017 den politischen Vertretern und den interessierten Akteuren, Organisationen und der Öffentlichkeit durch den Geschäftsführer der Vögelang IP vorgestellt.

Die konkreten Empfehlungen können der Anlage nochmals entnommen werden. Danach steht außer Zweifel, dass die Gemeinde Hürtgenwald einer kulturhistorischen Verantwortung gegenüber steht, die es nun aktiv zu übernehmen gilt. Auf dieser Grundlage ist die Beschlussempfehlung entworfen worden, die zunächst eine grundsätzliche Aussage dazu trifft, dass die Gemeinde Hürtgenwald und deren politische Entscheidungsträger bereit sind, sich zu positionieren. Dazu sind erste grundsätzliche Handlungsansätze aufgezeigt, die einen solchen Prozess in Gang setzen könnten.

zu erwartende Auswirkungen auf den Haushalt:

Zunächst keine.

Abwägung und Entscheidungsvorschlag:

Wie sich aus den Feststellungen und Empfehlungen des Lenkungskreises ergibt, ist es mit Aufgabe der Gemeinde Hürtgenwald, das Bild der kulturhistorischen Darstellung der bereits bestehenden und von vielen Akteuren und Einflüssen gestalteten Erinnerungslandschaft des Hürtgenwaldes mit zu gestalten. Dazu ist sie zusammen mit dem Kreis Düren für sich selbst und ihren Bürgerinnen und Bürgern gegenüber sowie der Öffentlichkeit gegenüber in der Pflicht.

Aus Sicht der Verwaltung ist ein Vorgehen gemäß der Beschlussempfehlung ein erster geeigneter Schritt dazu.

Gefertigt:

Mitzeichnung

(Sachbearbeiter) (Abteilungsleiter) (Abteilungsleiter beteil. Abt.) (Fachbereichsleiter) (Bürgermeister)